



Florian Ast bei der Probe in Kägiswil.

Bild: Robert Hess

08.04.2005 22:50

Florian Ast in Kägiswil **KÄGISWIL - Fünf grosse Konzerte** **hat Mundart-Rocker Florian Ast in** **den nächsten Wochen angesagt.** **Den letzten Schliff gaben sich** **«Flöru» und sein Team in Kägiswil.**

«Florian Ast ist ein netter Typ», sagt Martin Fenk im Eingangsbereich des Mehrzweckgebäudes in Kägiswil. «Man kann gut mit ihm reden, das könnte man mit andern bekannten Sängern wohl nicht», fährt der Drittklässler fort und nennt «Schmätterling» als sein

Lieblingslied.. Der Mundartrockmusiker ist zusammen mit seiner zehnköpfigen Band und den Technikern zu Produktionsproben nach Kägiswil gekommen. Es sind die letzten Vorbereitungen zur kommenden Tournee in fünf Schweizer Städten. Vorher hatte das rund 20-köpfige Team während vier Wochen in Zürich und Bern geprobt.

Astrein-perfekte Vorbereitung

Allzuviel Zeit für seine jugendlichen Obwaldner Fans hat Flöru zwar nicht, denn seit Mittwoch wird im Mehrzweckgebäude in Kägiswil täglich zehn bis zwölf Stunden hart gearbeitet, um dem KKL-Publikum beim Tourneestart vom Sonntag bereits eine astrein-perfekte Show zu präsentieren. So waren gestern drei je zweistündige Durchläufe angesagt, in denen die gesamte Show mit Ton, Lichteffekten usw. über die Bühne geht. «Wir können hier bei guten Bedingungen arbeiten», lobte Florian Ast, «und müssen das Material zum KKL nicht mehr weit transportieren.»

Dankbares Publikum in der Osterferienzeit sind Kägiswiler und Sarner Schülerinnen und Schüler. Sie haben sich eigentlich in den Konzertsaal hineingeschlichen, dürfen dort aber bleiben, weil sie sich wirklich sehr anständig verhalten und Florians Auftritte in vollen Zügen geniessen.- «Ich habe seine Dialekt-Lieder gern, weil man die Texte sehr gut versteht», sagt die Sarner 2.-Sek-Schülerin Janine Jakober. Lieblingslied der gleichaltrigen Céline Aufdermauer - so verrät sie - ist Florians «Träne», weil «das Lied ganz tief is Härz gad.»

Auf seiner kommenden Tour sind neben Hits aus früheren Tagen erstmals Titel des neuen Albums «Astrein» zu hören. Darin kommt auch die zarte Seite von Florian Ast zum Zuge: «Liebeslied», «Touche i ne Wolche» oder «Orion» sind berührende Balladen. «Aber noch immer Florianmusik», sagt der in Alpnach wohnhafte Mundart-Rockmusiker. «Vielleicht aber manchmal eine bisschen tiefgründiger.» Es darf aber durchaus auch gelacht werden: «Über die lustige Romanze in der «Migros» oder über «Füdlegwöhnlechi Schwizer», zu denen sich Florian Ast übrigens augenzwinkernd selbst zählt.

Robert Hess